

# Bärgfrieglig

Autor(en): **Ringgenberg, Fritz**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Ski : Jahrbuch des Schweizerischen Ski-Verbandes = Annuaire de l'Association Suisse des Clubs de Ski**

Band (Jahr): **22 (1927)**

PDF erstellt am: **24.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-541514>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jagdtour. Jedoch unterwegs zum Gerschnibahnhof verliessen ihn seine Kräfte; mit Mühe konnte er noch zu seinem Heim zurück gelangen. Eine Lungenentzündung und Lungenblutungen lösten seine Kräfte auf und nach acht Tagen entschlief unser lieber Freund, trotz liebevoller Pflege seiner vorzüglichen Gattin. Amrhein hatte das Glück, trotz seines schweren Leidens, bis ans Lebensende seiner Bergfreude zu huldigen und ist, wie ein Engelberger Freund in einem Nachruf schreibt, sozusagen mit der Jagdflinte am Rücken gestorben.

Amrhein erreichte ein Alter von 53 Jahren. Auch im S. S. V. wird sein Andenken noch viele Jahre in bester Erinnerung bleiben, aber dem engeren Kreis seiner Freunde bleibt unser Willy unvergesslich.

*M. Luchsinger.*  
Andermatt, im Mai 1927.

## Bärgfriehlig.

(Oberhaslimundart.)

Es trepfelet vum Hittendach.  
Hert näbenzüöhi fährt dr Bach  
an rüüschén. Lysli, lysli zerscht,  
den lüüeter, feschter... Los eis! Gherscht?  
Eb lang vergeid, zerrint der Schnee,  
im Dorf heis schon e keina meh.

Was schlaft im Boden, schtreckt si schon:  
Der Friehlig? Ja... ischt där den chun?  
Die erschten Soldanellen lyten:  
Natiirli! Dert chunnt er ja z'schryten.  
Hopp! Tifig, machit jetz es Bitzli,  
Es jedis überchunnt es Schmitzli.

E selis Lyten weckt die Chind.  
Si ryben d'Oigen, schtrählen gschwind  
und wäschen Chummer ab und Weh  
mid Sunnenschyn und Märzenschnee.  
Im goldiggrienen Tannenwald  
weiggelen d'Escht: Jetz chunnt er bald!

*Fritz Ringgenberg.*

## Am Lauberhorn.

Wie es Menschen gibt, in deren Nähe wir aufleben, heiter werden im Gemüt und in freudige Stimmung geraten, grad so gibt es auch Berge, die Dir, gibst Du Dich ihnen hin für ein paar Stunden, sicher immer zum fröhlichen Erlebnis werden und Dir einen hellen Freudenjauchzer entlocken. Aber dann darfst Du Dich nur mit *Deinem* Berg abgeben,